

PROTOKOLL
der 1. Gemeindeversammlung
vom Freitag, 26. April 2013 um 20.00 – 21.55 Uhr
im Saale des Hotel 'Sternen' Tentlingen

<u>Vorsitz:</u>	Gemeindepräsidentin Antje Burri-Escher
<u>Anwesend:</u>	102 stimmfähige Personen (1 Person verliess die GV nach Traktanda 1) somit blieben noch 101 stimmfähige Personen Als Gäste und in der vorgenannten Zahl nicht inbegriffen sind 2 Personen
<u>Entschuldigt:</u>	haben sich 3 Person (Roman Aeby, Robert Göx , Damaris Bongard)
<u>Protokoll:</u>	GS Marianne Jenny-Jungo
<u>Stimmzähler:</u>	Ernst Zbinden Adrian Philipona Agnes Bechtiger Peter Neuhaus
<u>Publikation:</u>	Amtsblatt Nr. 14 vom 5. April 2013 Mitteilungsblatt Nr. 1 / April 2013 Gemeindeanschlagkasten FN-Wochenanzeiger vom 26.04.2013

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012
2. Rechnungsablage 2012
 - 2.1 Laufende Rechnung – Genehmigung
 - 2.2 Investitionsrechnung – Genehmigung
 - 2.3 Bericht der Revisionsstelle
3. Wahl der Revisionsstelle
4. Gemeindeverband zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes der Aergera-Nesslera: Statutenänderung - Genehmigung
5. Netzerweiterung Neustadt Giffers – Kreditbegehren
6. Forum Kiesabbauprojekt Rähalta-Fahlo: Information gemäss GR-Beschluss vom 04.03.2013
7. Verschiedenes

GP Antje Burri-Escher eröffnet um 20.00 Uhr im Namen des GR von Tentlingen die Gemeindeversammlung und heisst alle Anwesenden herzlich willkommen. Einen besonderen Willkommensgruss richtet sie an die ehemaligen Ammänner, Vitus Vonlanthen, Dominik Gauch und Josef Riedo, an die ehemaligen GR-Mitglieder Samuel Karlen, Yvan Aeby und Adrian Philipona sowie den ehemaligen Gemeindeverwalter, Ferdinand Zosso.

Als Berichterstatter kann sie Mireille Rotzetter von den Freiburger Nachrichten sowie Oliver Kempa von Radio Freiburg willkommen heissen.

Gleich nach der Begrüssung meldet sich Yvan Aeby zu Wort und verlangt im Namen des Vereins „Zukunft Tentlingen“ eine Traktandenänderung. Er wünscht, dass Traktanda 6 „Forum Kiesabbauprojekt Räbhalta-Fahlo: Information gemäss GR-Beschluss vom 04.03.2013“ vorgezogen wird als Traktanda 2.

Josef Riedo seinerseits macht einen Gegenantrag auf Nichteintreten dieser Traktandenänderung.

Abstimmung

Gegenantrag Josef Riedo: 44 Ja

Antrag Yvan Aeby: 56 Ja

Somit wird gemäss Antrag von Yvan Aeby, Traktanda 6 auf Platz 2 vorverschoben.

1 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 1: Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012

Nachdem GP Antje Burri das Protokoll, welches im Mitteilungsblatt 1/2013 vollständig abgedruckt war, anspricht, meldet sich André Schorro, Präsident des Vereins „Zukunft Tentlingen“ zu Wort und teilt mit, dass eine seiner Voten anlässlich der letzten GV im Protokoll nicht richtig festgehalten wurde. Er habe damals den Betrag von Fr. 20'000.- genannt, welchen die Firma Vigier als jährliche Entschädigung für die Strassenbenützung zu entrichten hätte. Ausserdem sei der Gemeinderat auf seinen Vorschlag, diesbezügliche Abklärungen vorzunehmen und gegebenenfalls im Frühling nochmals über eine Steuererhöhung abzustimmen, nicht eingegangen.

GP Antje Burri weist darauf hin, dass laut Gesetz, der Gemeinderat ein Jahr Zeit hat auf einen Antrag einzugehen. Zudem weist sie auf die laufende Aufsichtsbeschwerde hin, welche der Verein „Zukunft Tentlingen“ beim Oberamt eingereicht hat.

Abstimmung

Die Gemeindepräsidentin bringt nun das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012 zur Abstimmung, welchem wie folgt zugestimmt wird:

Ja: 46 Stimmen

Nein: 42 Stimmen

Hiermit wird das Protokoll genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 2: Forum Kiesabbauprojekt Räbhalta-Fahlo; Information gemäss GR-Beschluss vom 04.03.2013

Am 15. Mai 2012 fand eine öffentliche Information zum Kiesabbauprojekt Räbhalta-Fahlo statt. Im Juni 2012 lag das Dossier Räbhalta (Einzonen einer Kiesabbauzone und Erweitern der bestehenden Arbeitszone sowie Abbaubewilligungsgesuch Kiesgrube mit Waldrodung) öffentlich auf. Verschiedene Einsprachen gegen dieses Dossier sind bei der Gemeinde

Tentlingen eingegangen und wurden zwischenzeitlich durch den Gemeinderat Tentlingen behandelt.

Der Gemeinderat Tentlingen hat sich gemäss Flugblatt, welches mit der Einladung zur ordentlichen Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2012 in alle Haushaltungen ging, dazu entschieden, den Austausch mit der Bevölkerung zu diesem bedeutenden Vorhaben zu fördern. Zu diesem Zweck wurde ein Forum, bestehend aus Delegationen seitens der Befürworter, Gegner, der Trägerfirma Vigier Beton Romandie AG und des Gemeinderates unter externer Leitung einberufen.

Der Gemeinderat Tentlingen bedauert es sehr, dass das Ziel - mit diesem Vorgehen zu einer konstruktiven Zusammenarbeit beizutragen - nicht gemeinsam erreicht wurde. Die Bevölkerung wurde wie versprochen über den Ausgang anlässlich des öffentlichen Informationsanlasses vom 15. April 2013 informiert.

Ein Entscheid über das Dossier Räbhalta und die Einsprachen, werden vom Gemeinderat Tentlingen nach der Gemeindeversammlung vom 26. April 2013 gefällt.

Diskussion

Yvan Aeby richtet im Namen des Vereins „Zukunft Tentlingen“ die Bitte um Durchführung einer Konsultativabstimmung an den GR. Diese soll aufzeigen, wie die Bevölkerung zum Bau der Kiesgrube steht. Er weist ebenfalls auf die Ablehnung der Einberufung einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung hin, welche vom Verein beantragt wurde. GP Antje Burri ihrerseits, weist nochmals darauf hin, dass der GR ein Jahr Zeit hat, auf Anträge aus der Bevölkerung einzugehen.

Vitus Vonlanthen richtet mahnende Worte an die Anwesenden. Wenn die Zukunft Tentlingens sein soll, dass die Arbeit des GR ständig in Frage gestellt und abgelehnt werde, kommen wir nicht weiter. Er weist auf die hohen Schwerverkehrsabgaben hin, welche die Camionneure bereits zu leisten haben. Seine weitere Wortwahl löst einige Emotionen aus.

Richard Aeby weist nochmals darauf hin, dass das Volk entscheiden und der Gemeinderat diesem mehr Gehör geben sollte.

André Schorro versucht die Wogen zu glätten. Er ist der Meinung, dass der Kies auch noch später abgebaut werden kann. Gemäss Aussagen des GR wird die Sanierung der Stersmühlestrasse auf ca. 1 Mio. Fr. geschätzt. Er teilt mit, dass der Verein diesbezüglich einen Ingenieur beigezogen habe, dessen Berechnung Kosten um 1,6 Mio. Fr. ergab. Das Stoppen des Projekts ist nach seiner Meinung das einzig Richtige, was gemacht werden muss.

Wilhelm Roidt sieht keine Änderung, ob der Kies heute oder erst in einigen Jahren abgebaut wird.

Roland Böhlen fand die Informations-Veranstaltung vom 15. April sehr gut. Gestört haben ihn jedoch die entstehenden Kosten, im Vergleich zum Gewinn, welchen Vigier mit der Grube erzielen wird. Er findet, dass eine Entschädigung von Fr. 100'000.- p/Jahr nicht ausreicht und die Gemeinde Verliererin sein wird. Er schlägt vor, dass Vigier die Strasse saniert und unterhält.

Samuel Karlen, als Angestellter der Firma Vigier, betont, dass die Stersmühlestrasse nicht nur von Vigier genutzt werde. Es hat noch verschiedene andere Firmen in der Stersmühle.

Heinz Item weist darauf hin, dass St.Ursen wohl schlauer gewesen sei.

André Schorro möchte, punkto ökologisch, folgende Bemerkung anbringen: Beim Auffüllen eines Terrains in der Fromatt, wurden $\frac{3}{4}$ aus dem Kanton Bern herbeigeführt. Zudem hat unser Fall nichts mit den Schwerverkehrsabgaben zu tun.

Peter Neuhaus macht sich seinerseits seit längerem Gedanken. So müssten während 30 Jahren höhere Steuern bezahlt werden, die Liegenschaften verlieren an Wert und gute Steuerzahler würden wegziehen.

Er ist der Meinung, dass das Gemeindeland hinter dem Kieswerk in Industrieland erweitert werden sollte, statt an die Vigier zu verpachten. Er bittet daher, zum Wohle der Gemeinde das Projekt rückgängig zu machen. Ohne Kiesgrube hätten wir mehr Arbeitsplätze und zudem weniger Lärm und Staub. Er möchte nicht, dass unser schönes Dorf mit dieser Kiesgrube verschandelt wird.

Richard Aeby möchte von den Befürwortern die Argumente erfahren, warum die Kiesgrube kommen soll.

Samuel Karlen weist alle Hausbesitzer darauf hin, dass sie für den Bau ihres Eigenheims auch Kies verwendet haben.

Heinz Item meint, dass wir diese Kiesgrube nicht brauchen

Samira Neuhaus spricht im Namen der Jungen von Tentlingen, welche keine Kiesgrube möchten.

GP Antje Burri weist am Schluss der Diskussionen noch auf das Schreiben des Bistums hin, worin bestätigt wird, dass sie bereit sind einen Teil des Erlöses aus dem Kiesverkauf an die Gemeinde abzugeben. Ebenso weist sie darauf hin, dass der Gemeinderat die Anliegen der Bevölkerung sehr ernst nimmt und die dargelegten Forderungen an seinen Sitzungen diskutieren wird.

3 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 3: Rechnungsablage 2012

Die Zahlen der Gemeinderechnung 2012 werden von GR Gerhard Liechti kommentiert. Er weist darauf hin, dass das Projekt Kiesgrube noch nie in den Finanzen einbezogen wurde. Einzig die schlechte Wirtschaftslage sowie die zunehmende Kostenabwälzung vom Kanton an die Gemeinden, sind schuld dass es immer schwieriger wird, eine positive Rechnung zu präsentieren. Er möchte Einsparungen vermeiden, welche zu Lasten des „Service public“ ausfallen würden.

Laufende Rechnung

Die laufende Rechnung schliesst bei Einnahmen von 4'668'920.59 und Ausgaben von 4'667'935.39 mit einem kleinen Mehrertrag von Fr. 985.20. Es wurden freie Abschreibungen von Fr. 139'737.50 vorgenommen.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2012 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 63'690.00.

Bericht der Revisionsstelle

Die Finanzkommission hat die Rechnung 2012 anl. einer Sitzung vom 26. Februar 2013 eingesehen. Aufgrund des positiven Gutachtens der Revisionsstelle empfiehlt René Corpataux im Namen der Finanzkommission die Rechnung 2012 zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung

- a. der Laufenden Rechnung 2012
- b. der Investitionsrechnung 2012

zuzustimmen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Diskussion

Wird nicht genutzt

Abstimmung

Ja: 86 Stimmen

Nein: -

4 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 4: Wahl der Revisionsstelle

Das Gesetz über die Gemeinden Art. 10.1 q) sowie Art. 97 ff. sieht seit 1. Januar 2007 eine externe Revisionsstelle für die Prüfung der Verwaltungsrechnung vor. Das Antragsrecht liegt dabei gemäss Art. 97.1 c) bei der gewählten Finanzkommission. Die Wahl erfolgt jeweils für 3 Jahre, danach kann man diese nochmals für 3 Jahre wählen und nach 6 Jahren muss eine andere Revisionsstelle gewählt werden. Da diese Aufgabe seit 2007 durch die Cotting Revisions AG wahrgenommen wird, muss eine neue Revisionsstelle gewählt werden. Dies für die Prüfung der Jahresrechnungen 2013, 2014 und 2015. Die Finanzkommission ist im Besitze von mehreren Angeboten und unterbreitet diese anlässlich der Gemeindeversammlung. René Corpataux, Präsident der Fiko, teilt mit, dass 7 Offerten eingegangen sind. Unter diesen hat sich die Fiko für die aus der Region stammende Firma AXALTA Revisions AG entschieden und schlägt der Versammlung vor, diese für die Revision der Gemeinderechnungen 2013, 2014 und 2015 zu wählen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die von der Finanzkommission vorgeschlagene Revisionsstelle AXALTA Revisions AG für drei Rechnungsjahre zu bestimmen.

Abstimmung

Ja: 86 Stimmen

Nein: -

5 0.700 Gemeindeversammlung Traktanda 5: Gemeindeverband zur Abwasserreinigung des Einzugsgebietes Aergera- Nesslerer: Statutenänderung

GR Huguette Kaeser präsentiert die Statutenänderung des Gemeindeverbandes ARA Marly.

Aufgrund vorgenommener Änderungen im Verteilerschlüssel der Betriebskosten sowie diversen Anpassungen seitens des Amtes für Gemeinden, mussten die Statuten angepasst und nun der Gemeindeversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden.

Nachstehend eine Zusammenfassung der wichtigsten Änderungen:

Artikel 6 Absatz 1 und 2: Vertretung der Gemeinden

Hier ersetzen wir den Begriff Delegierter durch Stimme. Die zur Versammlung einberufenen Delegierten werden mehrere Stimmen ihrer jeweiligen Gemeinde vertreten können, jedoch nicht mehr als 5.

Artikel 14: Protokoll

Dieser Artikel ist neu und weist darauf hin, dass das Protokoll auf der Website der Gemeinde veröffentlicht wird, in der sich der Sitz befindet.

Artikel 15: Bestand des Vorstandes

Wie an der Delegiertenversammlung abgestimmt, ist die Zusammensetzung gemäss den Statuten 2012 folgende:

7 Mitglieder, davon:

- 3 Mitglieder aus der Gemeinde Marly,
- 2 Mitglieder für die französischsprachigen Gemeinden,
- 2 Mitglieder für die deutschsprachigen Gemeinden

Artikel 22: Verteilung der Betriebskosten

Stellt den Verteilerschlüssel, genehmigt durch die Delegiertenversammlung vom 30. November 2011. Dieser Schlüssel wird für die Legislaturperiode 2012-2016 angewendet.

Verteilung der Betriebskosten

genehmigt durch die Delegiertenversammlung vom 30. November 2011

Gemeinde	E+ EGW HY	Anteil in %	E+ EGW DCO	Anteil in %	Durchschnittl. Anteil in %
Arconciel	812	3.67	781	3.29	3.42
Ependes	954	4.32	987	4.16	4.21
Ferpicloz	554	2.51	438	1.84	2.06
Giffers	1'265	5.72	1'470	6.19	6.03
Le Mouret	3'105	14.05	2'791	11.75	12.52
Marly	9'169	41.48	11'470	48.30	46.03
Plasselb	1'536	6.95	1'071	4.51	5.32
Rechthalten	1'157	5.23	985	4.15	4.51
Senèdes	63	0.29	122	0.51	0.44
St. Silvester	888	4.02	950	4.00	4.01
Tentlingen	1'387	6.27	1'442	6.07	6.14
Treyvaux	1'188	5.37	1'167	4.91	5.06
Villarsel/Marly	26	0.12	75	0.32	0.25
Total	22'104	100.00	23'749	100.00	100.00

Artikel 32: Austritt

Folgendes wird hinzugefügt: Die austretende Gemeinde hat kein Anrecht auf einen Anteil an den Aktiven des Verbandes. Sie muss jedoch ihren nach Artikel 21 der Statuten berechneten Anteil an den Schulden zurückerstatten. Dieser Hinweis wird in den Musterstatuten empfohlen.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, dieser Statutenänderung zuzustimmen.

Diskussion

Ernst Zbinden möchte wissen, ob das Protokoll auf der Webseite von Marly auch auf Deutsch veröffentlicht wird. Huguette Kaeser wird sich diesbezüglich informieren und sich ggf. dafür einsetzen.

Abstimmung

Ja: 85 Stimmen

Nein: -

6 0.700 Gemeindeversammlung
Traktanda 6: Wasserversorgung: Netzerweiterung
Oberdorf-Neustadt Giffers – Kreditbegehren

Diese Vorlage wird von GR Huguette Kaeser unterbreitet.

Sachverhalt

An der Gemeindeversammlung vom 07.12.2012 wurde das Investitionsbudget 2013 der Wasserversorgung Giffers-Tentlingen vorgetragen und genehmigt. Dieses Investitionsbudget betraf die Netzerweiterung „Oberdorf-Neustadt“ im Betrag von CHF 100'000.00.

Da das Erschliessungsprojekt die Bewilligungsinstanzen der Gemeinde und des Kantons durchlaufen hat, konnten die Kosten für das Vorhaben genauer evaluiert werden. Diese belaufen sich neu auf CHF 50'000.00.

Die Wasserversorgung von Giffers-Tentlingen hat den Gemeinderäten von Giffers und Tentlingen beantragt, das Erschliessungsprojekt mit Realisierung im Frühjahr 2013 zu genehmigen. Beide Räte haben der Erschliessung zugestimmt.

Technische Daten

Leitungslänge:	214 m Gussrohr mit diversen Anschlüssen, Versetzung eines bestehenden Hydranten wegen Quartier-Einfahrtstrasse.
Leitungsdurchmesser:	100 mm

Kosten:

Projektkosten		CHF 50'000.00
Abzüglich Anteil Gemeinde Giffers	2/3	<u>CHF 33'333.00</u>

Anteil Gemeinde Tentlingen	1/3	CHF 16'667.00
		=====

Finanzierung

Die Finanzierung der Netzerweiterung erfolgt durch laufende Gelder und Entnahme vom Fonds der Wasserversorgung. In diesem Fall belaufen sich die Folgekosten mit 4 % Amortisation auf CHF 666.70

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung diesem Kreditbegehren zuzustimmen.

Bericht der Finanzkommission

Namens der Finanzkommission empfiehlt Gabriel Lauper der Versammlung, diesem Kreditbegehren zuzustimmen.

Diskussion

Wird nicht genutzt

Abstimmung

Ja: 85 Stimmen

Nein: -

**7 0.700 Gemeindeversammlung
Traktanda 7: Verschiedenes**

GP Antje Burri teilt mit, dass Valérie Cotting diesen Sommer ihre Lehre als Kauffrau auf der Gemeindeverwaltung abschliessen wird und Melanie Jungo danach Ihre Lehre beginnen wird. Sie wünscht Valérie viel Glück für ihren Abschluss.

Weiter richtet sie einen herzlichen Dank an das Verwaltungspersonal. Die Schreiberin konnte im März bereits 15 Jahre feiern und der Kassier, Matthias Thürler, ist auch bereits seit 5 Jahren auf der Gemeindeverwaltung. Sie überreicht beiden einen Blumenstrauss.

GR Isabelle Portmann weist auf die bevorstehenden Bewegungstage von „schweiz-bewegt“ hin. Diese finden am 4. und 5. Mai statt und werden etwas kleiner ausfallen. Start und Ziel befinden sich im Werkhofareal. In diesem Jahr werden Frauen gegen Männer gemessen. Gewinnen die Männer, werden anl. der 1. Augustfeier die weiblichen Mitglieder des Gemeinderates Giffers und Tentlingen den Apero servieren und umgekehrt. Isabelle betont, dass die Kulturkommission auf eine rege Teilnahme hofft.

Moritz Aeby weist darauf hin, dass sich in der Stersmühle ein Kanalauslauf befindet, welcher wieder einmal geputzt werden sollte.

Adrian Philipona möchte wissen, ob trotz der regen Bautätigkeit in Zukunft noch genügend Trinkwasser vorhanden sei. GR Willy Riedo teilt mit, dass Abklärungen am Laufen sind. Matthias Thürler seinerseits informiert als Verwalter der Wasserkommission, dass sie sich rege mit diesem Thema befassen. Auf weite Sicht muss eventuell eine Vergrösserung des Reservoirs ins Auge gefasst werden. Z.Z. liegt der tägliche Verbrauch beider Gemeinden bei ca. 1,2 Mio. Liter. GP Antje Burri informiert, dass die Region Sense sich ebenfalls mit diesem Thema befasst.

Barbara Stauffer informiert, dass in der Stersmühle täglich Hundebesitzer ihre Tiere frei laufen lassen und sogar Wild gejagt wurde. GP Antje Burri antwortet, dass wir lediglich an die Hundebesitzer appellieren können. Sie rät ihr jedoch, ggf. den Wildhüter zu informieren.

Ernst Zbinden fragt sich, warum der GR den Entscheid in Sachen Kieswerk im Mai fallen will, wenn er doch, wie vorangehend von der Gemeindepräsidentin erklärt, bis zu einem Jahr Zeit hat. GP Antje Burri weist darauf hin, dass nicht nochmals ein Jahr zugewartet werden kann und die Dossiers nun an den Kanton weitergeleitet werden müssen.

GR Beat Waeber weist auf die veraltete Strassenbeleuchtung hin, und informiert, dass die Gemeinde beabsichtigt diese nach und nach durch LED-Lampen zu ersetzen. Diese weisen eine längere Lebensdauer auf und zudem kann der Stromverbrauch gesenkt werden. Er stellt kurz ein Modell einer solchen Lampe vor.

Zum Schluss der Gemeindeversammlung weist die Gemeindepräsidentin noch auf folgende Punkte hin:

- Sie bittet die Bevölkerung aufgrund des bevorstehenden Sommers, hinsichtlich Lärm etwas Rücksicht auf die Nachbarschaft zu nehmen,
- am 1. Mai bei Abwesenheit doch bitte einen Zettel an die Türe zu befestigen
- dankt für die gute Zahlungsmoral der Einwohner und weist darauf hin, dass bei Problemen, sei es für die Steueranzahlungen oder Steuerabrechnungen, ungeniert die Gemeindeverwaltung kontaktiert werden kann.

Sie dankt für das Interesse und wünscht nun allen Anwesenden noch einen angenehmen Abend. Weiter weist sie darauf hin, dass die Suppe, welche im

Anschluss serviert wird, grosszügigerweise wiederum von der Wirtin, Monique Palmieri, offeriert wird. Als kleines Zeichen der Anerkennung wird auch ihr ein Blumenstrauss überreicht.

Vize-Gemeindepräsident, David Rotzetter, möchte seinerseits und im Namen des Gemeinderates einen herzlichen Dank an die Gemeindepräsidentin aussprechen für ihre Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde.

Die Schreiberin

Die Gemeindepräsidentin

M. Jenny-Jungo

A. Burri-Escher